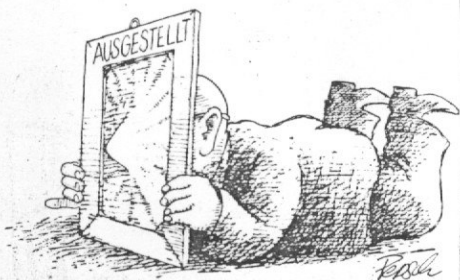


Kunst-Tips

Von Birgit Sonna



Mittwoch, 3. Februar

Rot als energetisches Lichtfeld, derart zum Glühen gebracht, daß es sich unvergeßlich einprägt. Solches gelingt nur dem Maler oder besser „Farbexperimentator“ Rupprecht Geiger, der soeben seinen 85. Geburtstag gefeiert hat. Seine neuesten Bilder – keine Spur von nachlassender Wirkungskraft, wie man sich in der Galerie Walter Storms (Kaulbachstraße 6) überzeugen kann.

Donnerstag, 4. Februar

Die Qual der Wahl hat der Vernissagenbesucher des heutigen Abends. Hier nur ein unvollständiger Überblick: Mit dem slawischstämmigen Peter Atanasov präsentiert die Galerie Hohenthal und Bergen (Marktstraße 13) einen Maler geometrisch-abstrakter Ikonen. Erstmals in einer Münchner Galerie, bei Mathias Kampl (Oskar-von-Miller-Ring 3), weist Ottmar Hörl in die Sphären seiner Konzeptkunst. In der Maximilianstraße feiert nicht nur die Galerie Pfefferle ihr zehnjähriges Bestehen, sondern widmet sich auch Hans Platschek in einem Porträtzyklus 17 Malern (Galerie van de Loo).

Freitag, 5. Februar

Wie Phantasmen aus dem sinnensfreudigen Barock und dem eher melancholisch gestimmten Manierismus steigen in Ruth Billers Malereien Gestaltfragmente auf. Doch unser Erinnerungsvermögen scheint gestört, die vermeintlichen kunsthistorischen Zitate wollen sich nicht aufschlüsseln lassen. In der Galerie Andreas Binder (Beethovenstraße 10) reflektiert die Künstlerin über traditionelle Umwege den Zwiespalt heutigen Malens.

Samstag, 6. Februar

Eine nicht minder interessante Künstlerin gilt es in der Galerie Dany Keller (Buttermelcherstraße 11) neu zu entdecken: Leiko Ikemura. Neben ihren vertrauteren plastisch-figürlichen Formverwandlungen sind Photoarbeiten von rätselhafter Schlichtheit zu sehen. Gläser etwa finden sich als pure Schattenbilder abgeleuchtet und so völlig entmaterialisiert.